

**IKEP RHEIN-KREIS NEUSS**

# **RÜCKMELDUNGEN DER KULTURVERWALTUNG UND DER KUNST- UND KULTURSCHAFFENDEN**

Stand: 10.09.2021

# BEFRAGUNG UND BEFRAGTE

# ZUSAMMENFASSENDE RAHMENDATEN



Zielgruppe

Mitarbeitende der Kulturverwaltung der beteiligten Kommunen und des Kreises



Befragungsziele

- Identifikation von Stärken und Schwächen in der Kultur-Verwaltungsarbeit
- Themen und Formen von interkommunalen Kooperationen
- Einschätzungen die zukünftige Ausrichtung der Kulturarbeit und Fokusthemen



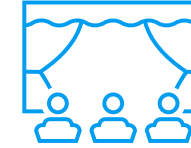
Befragungszeitraum

01. Juli bis 31. August 2021 via SurveyXact



Zielgruppen-Aktivierung

- Veröffentlichung auf Kreis-Homepage,
- Bewerbung via Presseartikel,
- individuelle Ansprache per E-Mail und Multiplikation durch die Steuerungsgruppe



Kunst- und Kulturschaffende aus dem Rhein-Kreis Neuss

- Identifikation von Stärken und Schwächen der Kultur- und Kreativarbeit,
- Sammlung und Bewertung von Fokusthemen
- Impulse für die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Kulturförderung

01. Juli bis 31. August 2021 via SurveyXact

- Veröffentlichung auf Kreis-Homepage,
- Bewerbung via Presseartikel,
- individuelle Ansprache über Verteilerlisten

**RAMBOLL**

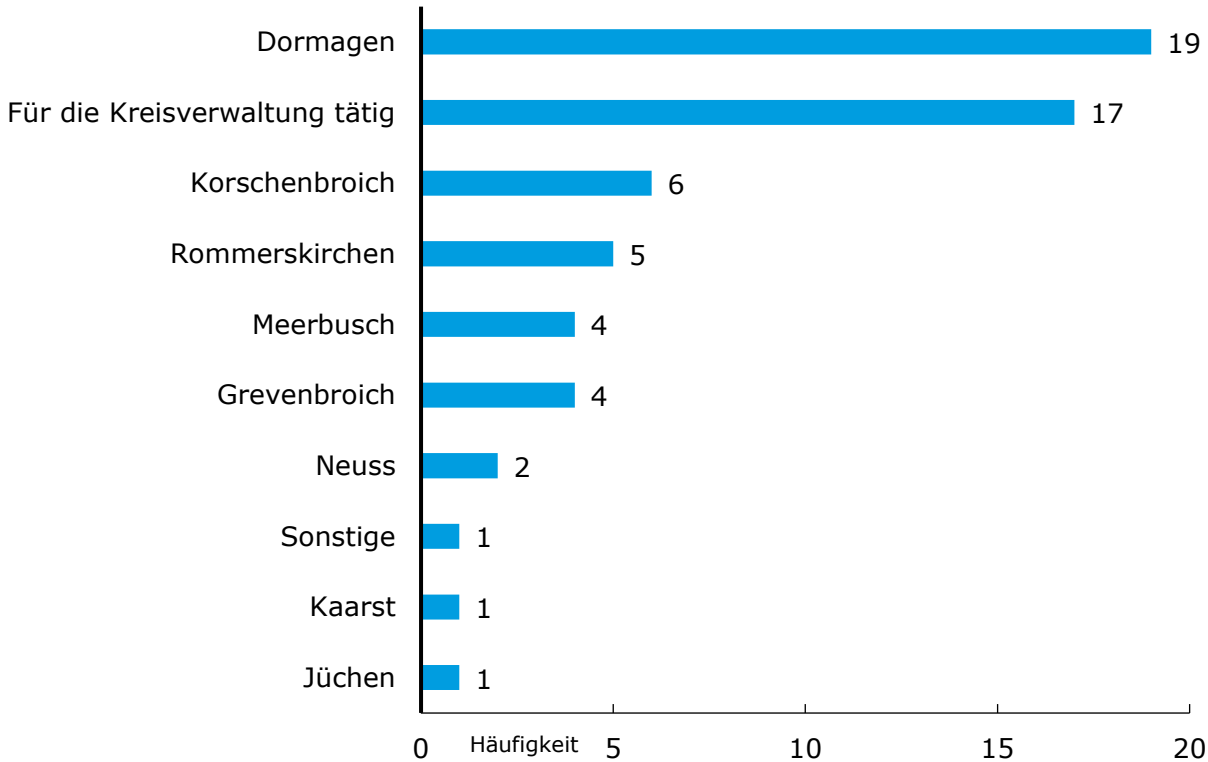


= Wird von uns als Symbol für die Ergebnisse der Kulturverwaltung genutzt



= Wird von uns als Symbol für die Ergebnisse der Kulturschaffende

# DIE PERSPEKTIVEN ALLER KOMMUNEN FLIEßEN IN DIE ANTWORTEN MIT EIN



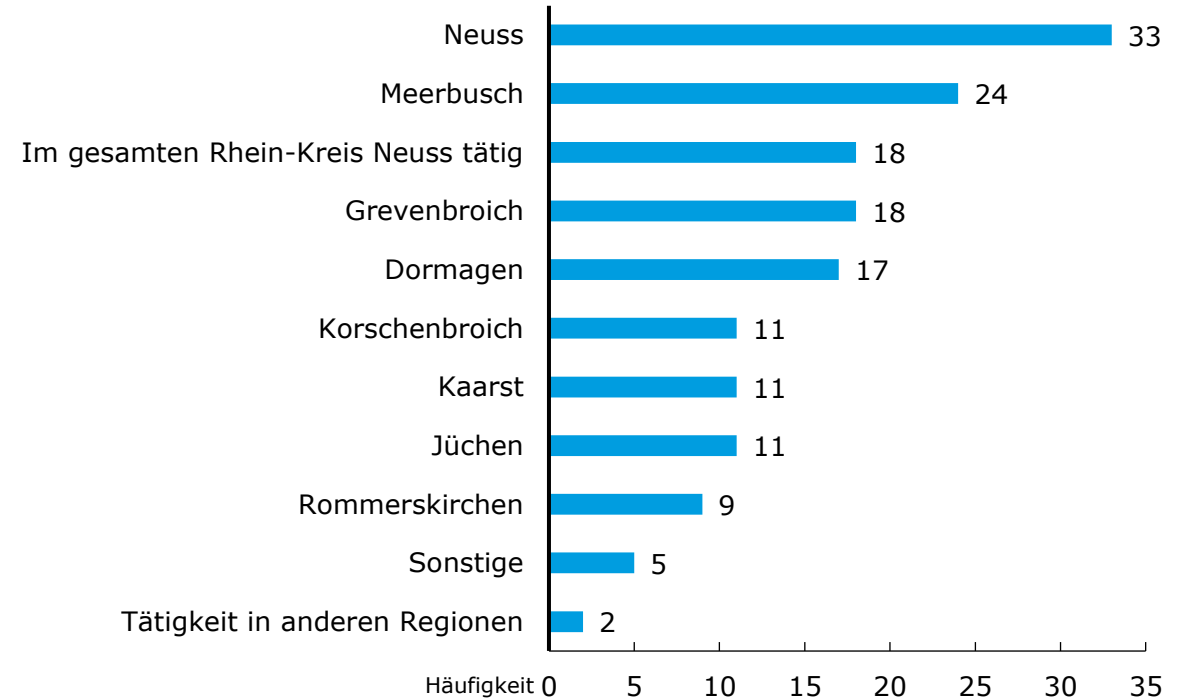
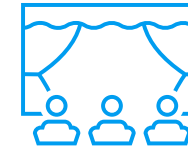
Fragebogen mit 18 Fragen  
 Vollständig ausgefüllte Fragebögen: 20  
 Fragebögen mit Teilantworten: 40



**n=60** bei einer Gesamtgröße der Kernzielgruppe von ca. 20 Beschäftigte in der Kulturverwaltung

Weitere Teilnehmende aus kommunalen Kultureinrichtungen

**RAMBOLL**



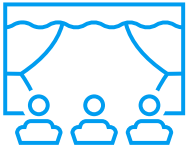
Fragebogen mit 23 Fragen  
 Vollständig ausgefüllte Fragebögen: 105  
 Fragebögen mit Teilantworten: 54



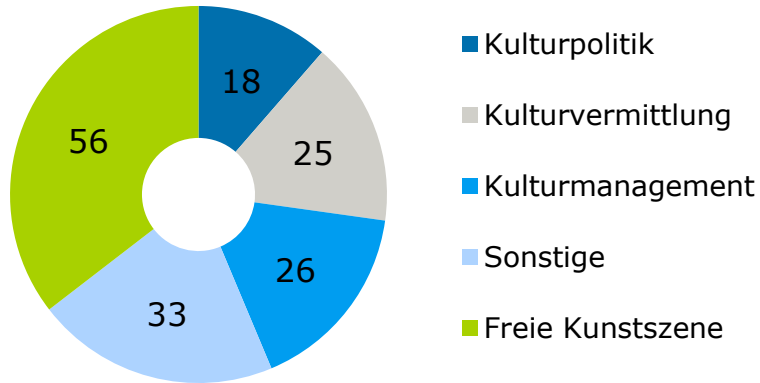
**n=159** bei einer Gesamtgröße der Kernzielgruppe von ca. 208 Beschäftigte im Sektor

**76%** Rücklauf

# DIE BEFRAGTEN KULTURSCHAFFENDEN KOMMEN MEHRHEITLICH AUS DER FREIEN KUNSTSZENE



In welchem Feld sind Sie hauptsächlich tätig:



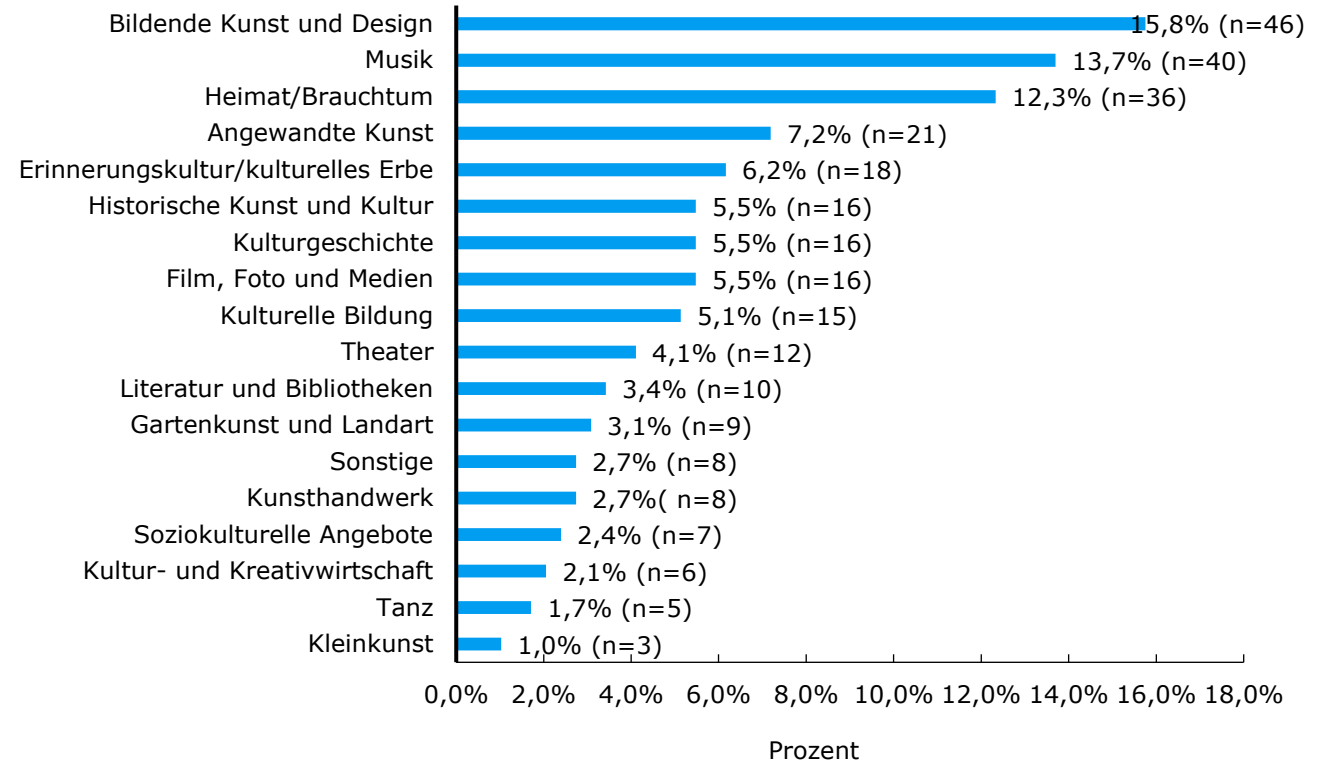
## Sonstige Nennungen:

- Musikszene (n=3)
- Malerei(n=2)
- Brauchtum, Heimatkunde und -pflege (n=8)
- Verbands- / Vereinsarbeit (n=5)
- Schmuckdesign (n=1)
- Kulturelle Bildung (n=5)
- Kommunalpolitik (n=1)

n 158



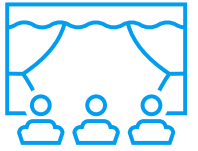
In welcher Sparte sind Sie tätig (Mehrfachantworten)



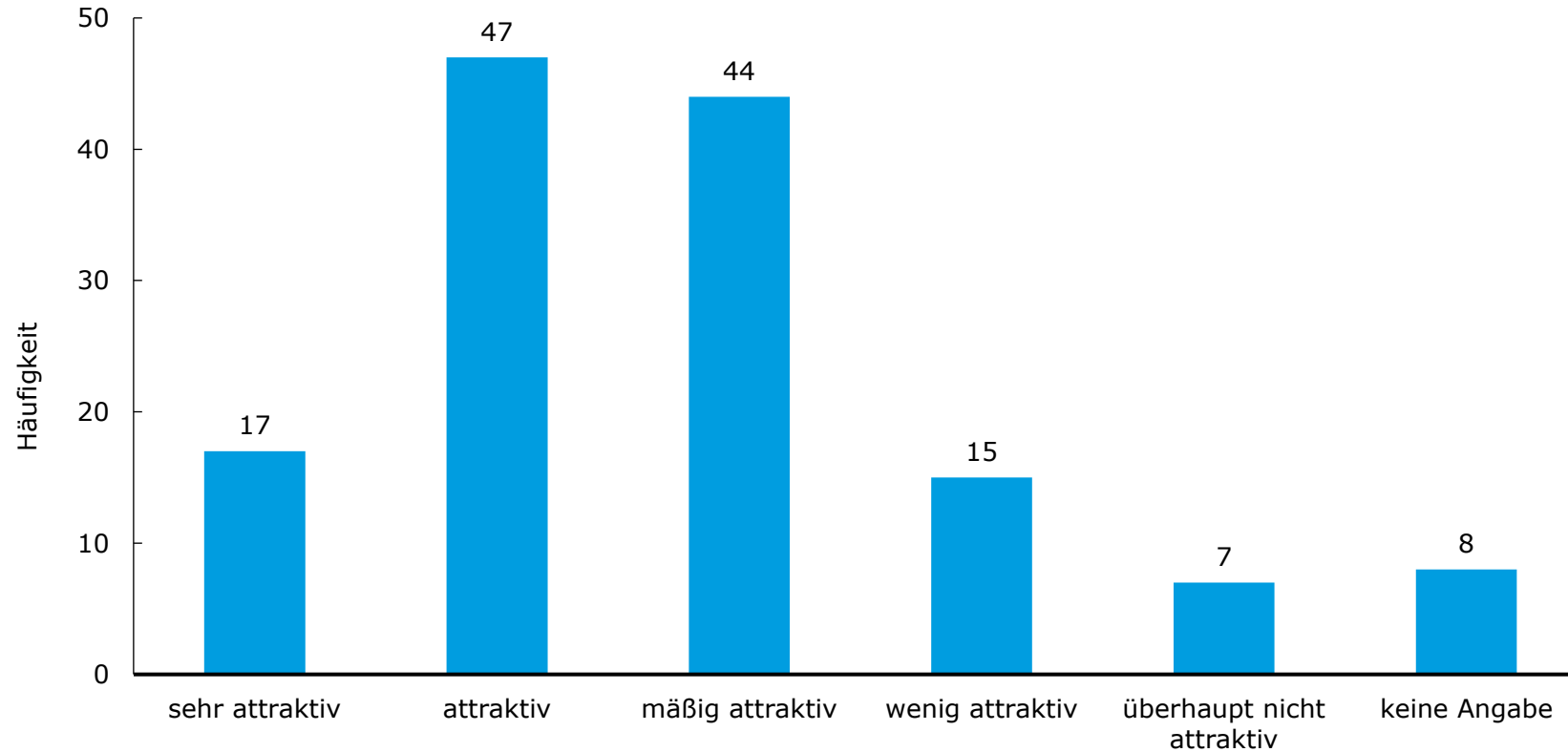
n 152

# FOKUS: ATTRAKTIVITÄT DER RAHMENBEDINGUNGEN

# FÜR KNAPP 50 % DER BEFRAGTEN KULTURSCHAFFENDEN IST ES ATTRAKTIV IM KREIS AKTIV ZU SEIN



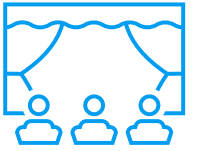
Wie attraktiv ist es für Sie als Kunst- und Kulturschaffende\*r im Kreis aktiv zu sein?



n	138
Mittelwert	2,80

Hinweis: Je niedriger der Mittelwert, desto größer die Zustimmung. Skalafrage: 1 sehr attraktiv - 5 überhaupt nicht attraktiv.

# DIE KULTURSCHAFFENDEN FORMULIEREN KONKRETE STÄRKEN UND SCHWÄCHEN



Sie haben angegeben, dass für es Sie als Kunst- und Kulturschaffende\*r [X] attraktiv ist, im Kreis tätig zu sein. Bitte begründen Sie Ihre Antwort. (offen)

„Vielfalt des Kulturangebots“  
„Abwechslungsreiche Kulturangebote“  
„Dichte des Kulturangebots“  
„Mischung aus freier und strukturierter Kulturszene“

+ **Angebot** -

„Kulturangebot eher lokal statt kreisübergreifend“  
„starker Fokus auf das Lokale – regional gedacht“  
„Konkurrenz der Angebote in umliegenden Großstädten“  
„Kulturangebot inhaltlich begrenzt“

„Kulturraffine Bevölkerung“  
„öffentliches Interesse vor Ort“  
„Regel Austausch zw. Publikum, Organisatoren und Ausführenden“

+ **Zielgruppe** -

„wenig innovative Formate für alle Altersgruppen“  
„Bedarf von Angeboten für ein junges Publikum“

„Unterstützung durch Politik und Verwaltung“  
„Unkompliziertes Netzwerk“  
„Gute Kultur der Unterstützung und Zusammenarbeit“

**Kooperationen**

„zu wenig Kulturförderung durch Stadt und Kreis“  
„zu viele bürokratische Hürden“  
„geringe Wertschätzung ehrenamtliches Engagement“

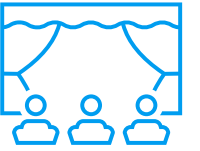
„großes Einzugsgebiet mit kulturstarkem Umland“  
„Nähe zu Großstädten“  
„bezahlbarer Wohn- und Arbeitsraum“

**Infrastruktur**

„beschränkte Ausstellungsmöglichkeiten“  
„Schlechte Verfügbarkeit von Räumlichkeiten“  
„Schlechte Erreichbarkeit der Kulturangebote durch ÖPNV“



# DIE KULTURSCHAFFENDEN FORMULIEREN KONKRETE VORSCHLÄGE ZUR VERBESSERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN



## Allgemeine Vorschläge

Bessere Koordination der Kulturangebote (z.B. Kalender) (n=5)  
Mehr finanzielle Förderung / Unterstützung (n=19)  
Angebot bezahlter Projekte von der Stadt oder dem Kreis (n=1)

## Angebot

Übergreifende, regelmäßige Marketing- und Presseaktivitäten (n=10)  
Gemeinsame (online) Plattform für Kulturangebote (n=4)  
Einrichtung einer zentralen Begegnungsstätte (z.B. Kunst- und Kulturzentrum) (n=3)

## Zielgruppe

Austausch und Zusammenarbeit der Kunst- und Kulturschaffenden – z.B. in Workshops (n=8)  
Austausch und Zusammenarbeit von Kulturschaffenden und Kulturverwaltung (n=3)  
Einberufung eines Kunstbeauftragten (n=1)

## Kooperationen

Bereitstellung von kostengünstigen Arbeits- und Ausstellungsflächen (z.B. Werkkunsthaus, Atelierhaus) (n=22)  
Kulturbus für Schulen und KiTas (n=1)

## Infrastruktur

## Konkrete Anregung für die Kulturverwaltung

Allgemein Unterstützung (z.B. bei Umsetzung von Projekten, Entwicklung von Projektideen) (n=4)  
Beratung (z.B. zu Finanzierungsmöglichkeiten, Administration) (n=7)

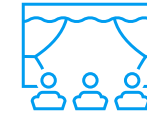
Kulturmarketing (u.a. Kulturkalender, Broschüre) (n=12)  
Betrieb einer Online Datenbank / Plattform für Kulturschaffende (Best Practice: Künstlerkarte Düsseldorf) (n=11)  
Stärkere Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (n=2)  
Auslobung von Förderpreisen und Wettbewerben (n=2)

Organisation von spartenübergreifenden Veranstaltungen mit lokalen Künstlern (n=7)  
Allgemein engerer Austausch mit der Kulturszene (n=14)  
Engagement für (interkommunalen) Kunstlerausaustausch über die Region hinaus (n=3)

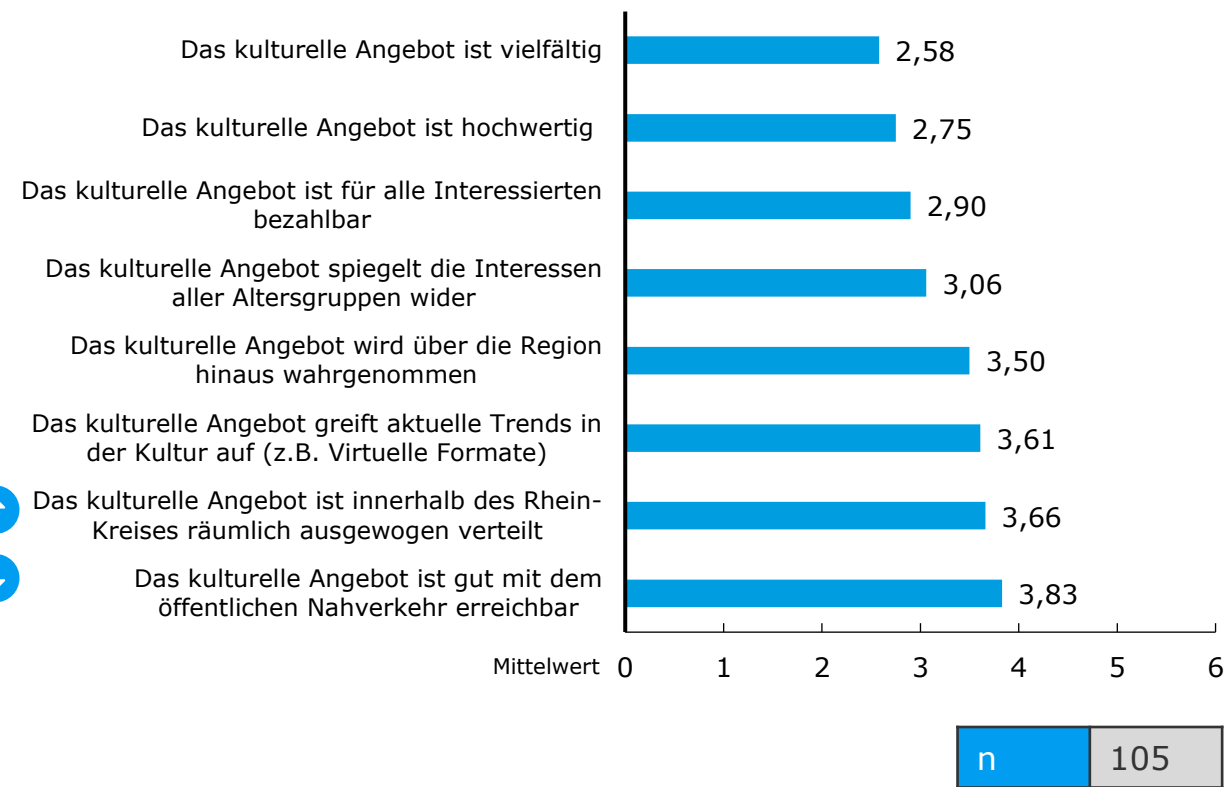
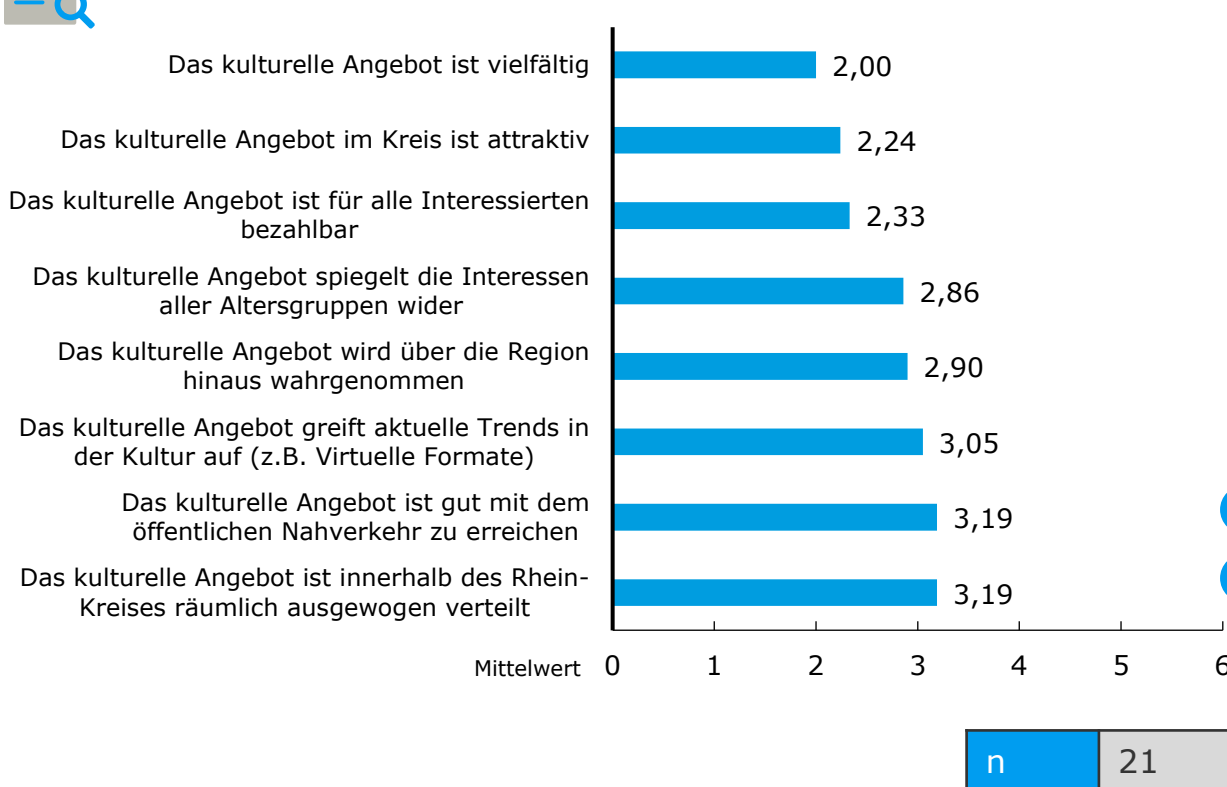
Bereitstellung und Koordination von Räumlichkeiten / Ausstellungsmöglichkeiten (n=14)  
Mehr aktives Engagement Wertschätzung und Interesse der Mitarbeitenden der Verwaltung, Interesse (n=4)

# FOKUS: KULTURANGEBOT

# DIE KULTURVERWALTUNG BLICK ETWAS POSITIVER AUF DAS KULTURELLE ANGEBOT ALS BEFRAGTE KULTURSCHAFFENDE

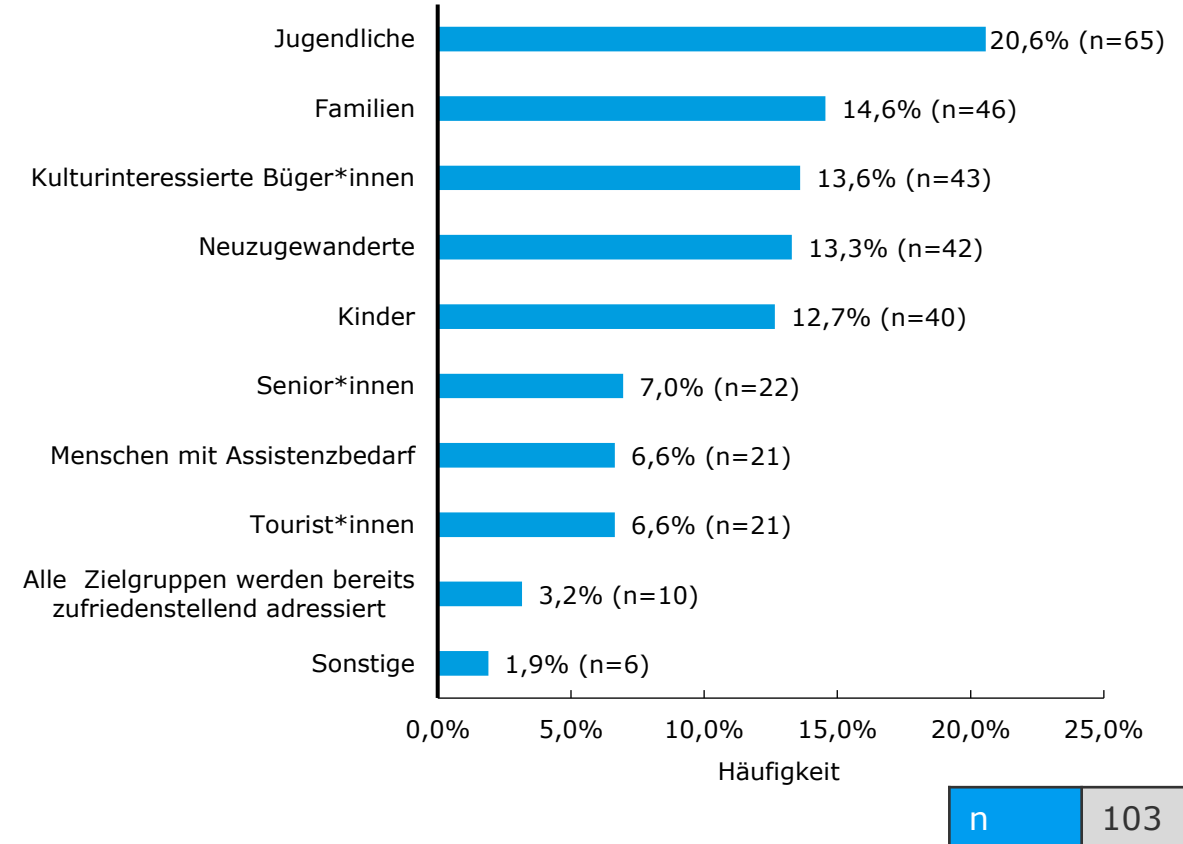
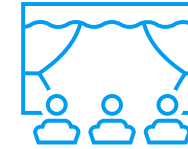
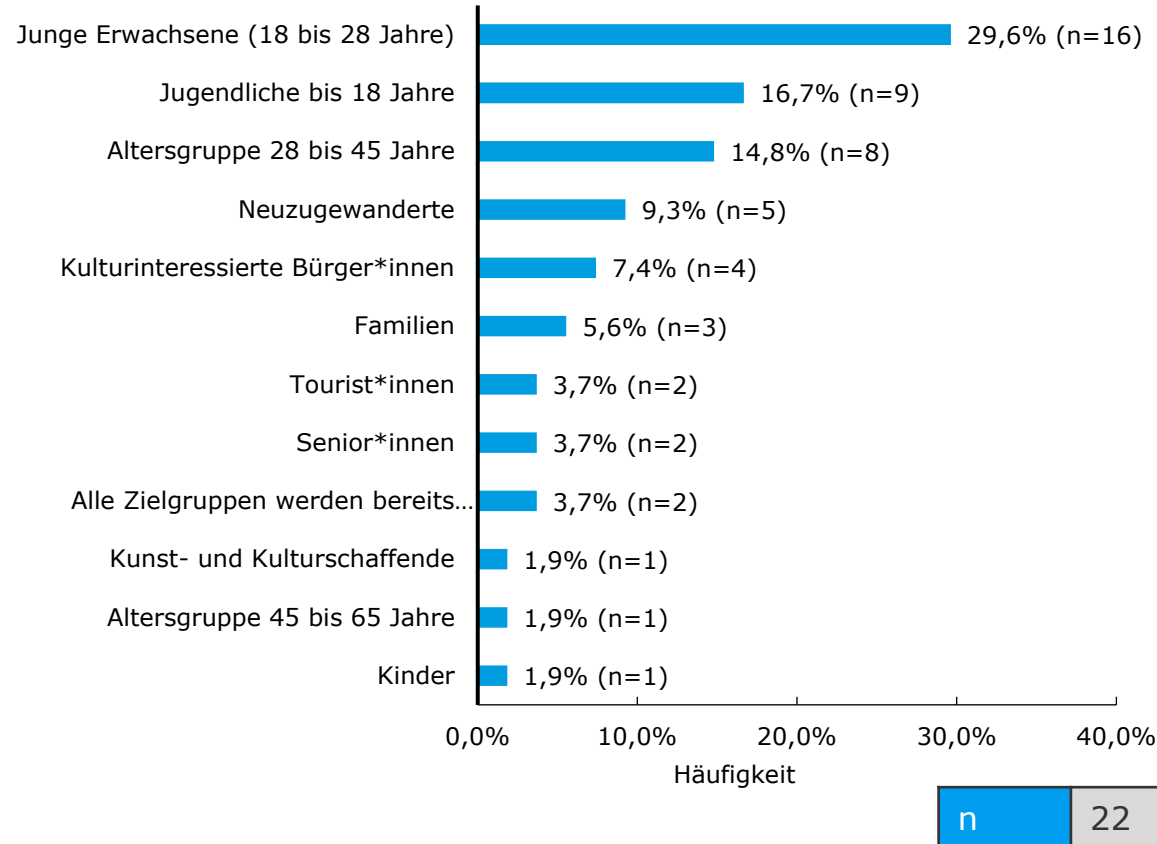


Wie bewerten Sie das kulturelle Angebot im Rhein-Kreis aus Ihrer persönlichen Perspektive?



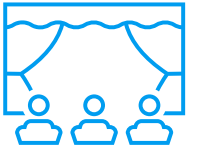
# FOKUS: ZIELGRUPPE

# SOWOHL VERWALTUNG ALS AUCH BEFRAGTE KULTURSCHAFFENDE KÖNNEN SICH MEHR ANGEBOTE FÜR JÜNGERE ALTERSGRUPPEN VORSTELLEN



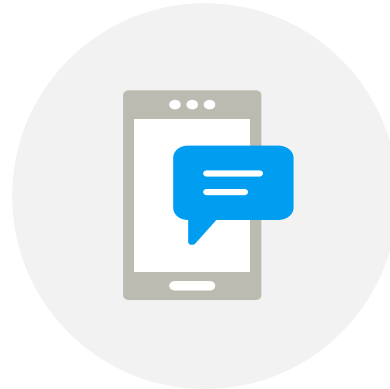
Was denken Sie, welche Zielgruppen sollte das Kulturangebot im Rhein-Kreis in Zukunft noch stärker adressieren? (mehrfachantworten)

# BEFRAGTE KULTURSCHAFFENDE MACHEN GUTE ERFAHRUNGEN MIT EINEM MARKETING-MIX



Internet

n=83



Soziale Medien

n=69



Printmedien

n=74



Persönliche Empfehlung

n=49



Etablierte Kommunikationskanäle mit Potential für ein gemeinsames Kulturmarketing

# FOKUS: KOOPERATIONEN

# rh ein kreis uss

**PERSPEKTIVE DER  
KULTURVERWALTUNG**





# KOOPERATION IST EIN WICHTIGES THEMA FÜR DIE BEFRAGTEN IN DER KULTURVERWALTUNG



Mit welchen anderen Abteilungen bzw. Ämtern arbeiten Sie zusammen? (offen)



**RAMBOLL**



## Kooperationsziele

1. Gemeinsame Projekte / Veranstaltungen (n=20)
2. Informations-/ Erfahrungsaustausch (n=9)
3. Gemeinsames Marketing/ Kommunikation (n=9)
4. Verbesserung des Angebots (n=7)
5. Günstigere Konditionen (z.B. bei Buchung von Künstler\*innen) (n=7)
6. Schaffung von Synergien (n=4)
7. Vergrößerung der Reichweite (n=5)
8. Förderung/ Fördermittelakquise (n=5)
9. Hilfestellung/ Beratung (n=2)
10. Abstimmung/ Koordination bei gemeinsamen Themen (n=2)
11. Bündelung von Ressourcen (n=2)
12. Nutzung von Räumlichkeiten (n=1)



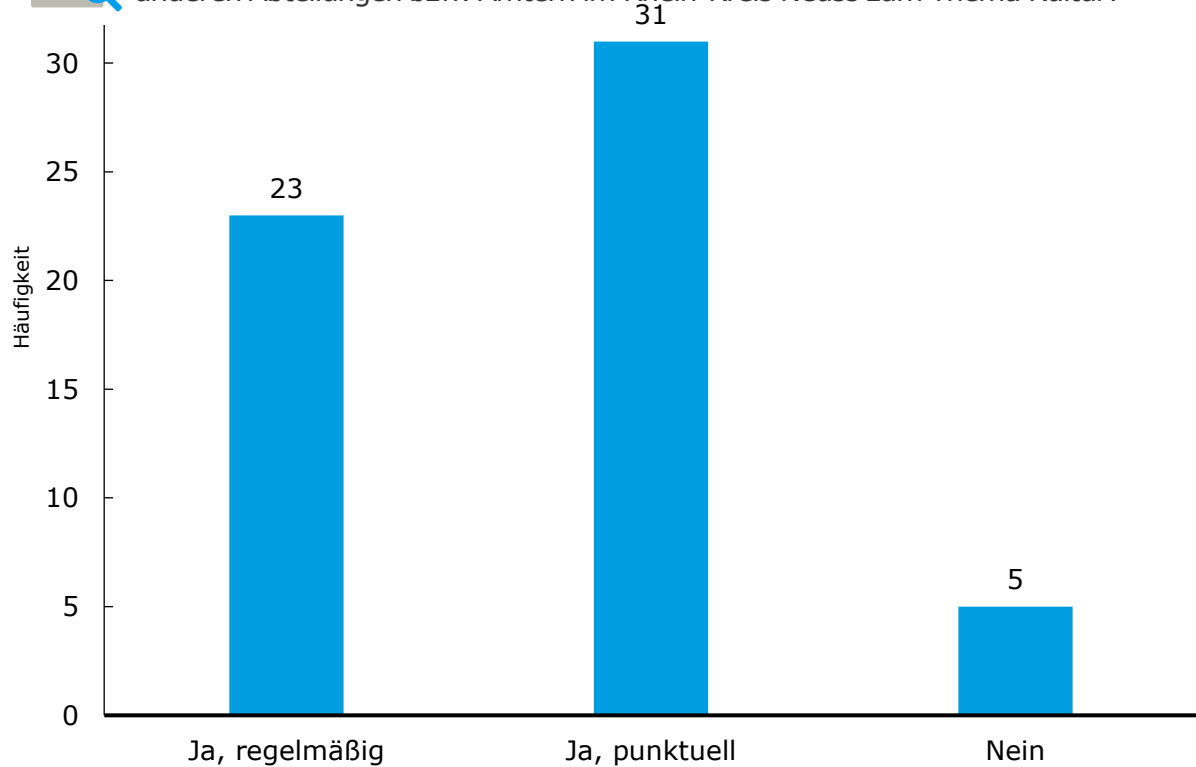
## Kooperationsformen

- Projektbezogen (n=19)
- Formeller Austausch (z.B.) Arbeitskreis (n=12)
- informeller Austausch (n=14)
- Infrastrukturnutzung (z.B. Raummiete/-vermietung)(n=4)
- Netzwerkmitgliedschaft (n=1)

# KOOPERATIONEN SIND HÄUFIG REGELMÄßIG UND WERDEN ALS EHER ALS GUT BEWERTET



Bezogen auf die **Verwaltungseinheit** in der Sie tätig sind, kooperieren Sie mit anderen Abteilungen bzw. Ämtern im Rhein-Kreis Neuss zum Thema Kultur?



n 59

**91%**

kooperieren mit anderen Ämtern/  
Abteilungen

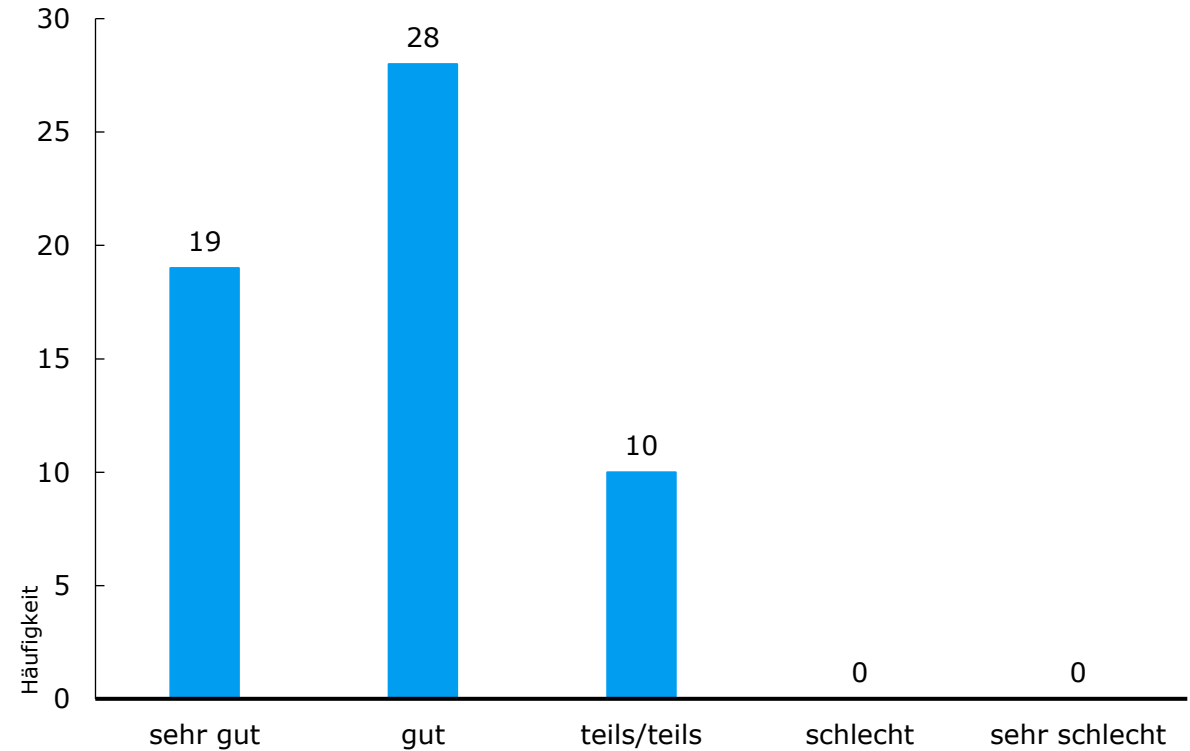
**39%**

pflügen regelmäßige Kooperationen

**RAMBOLL**



Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den zuvor genannten Organisationseinheiten jeweils auf einer Skala von 1 - 5?

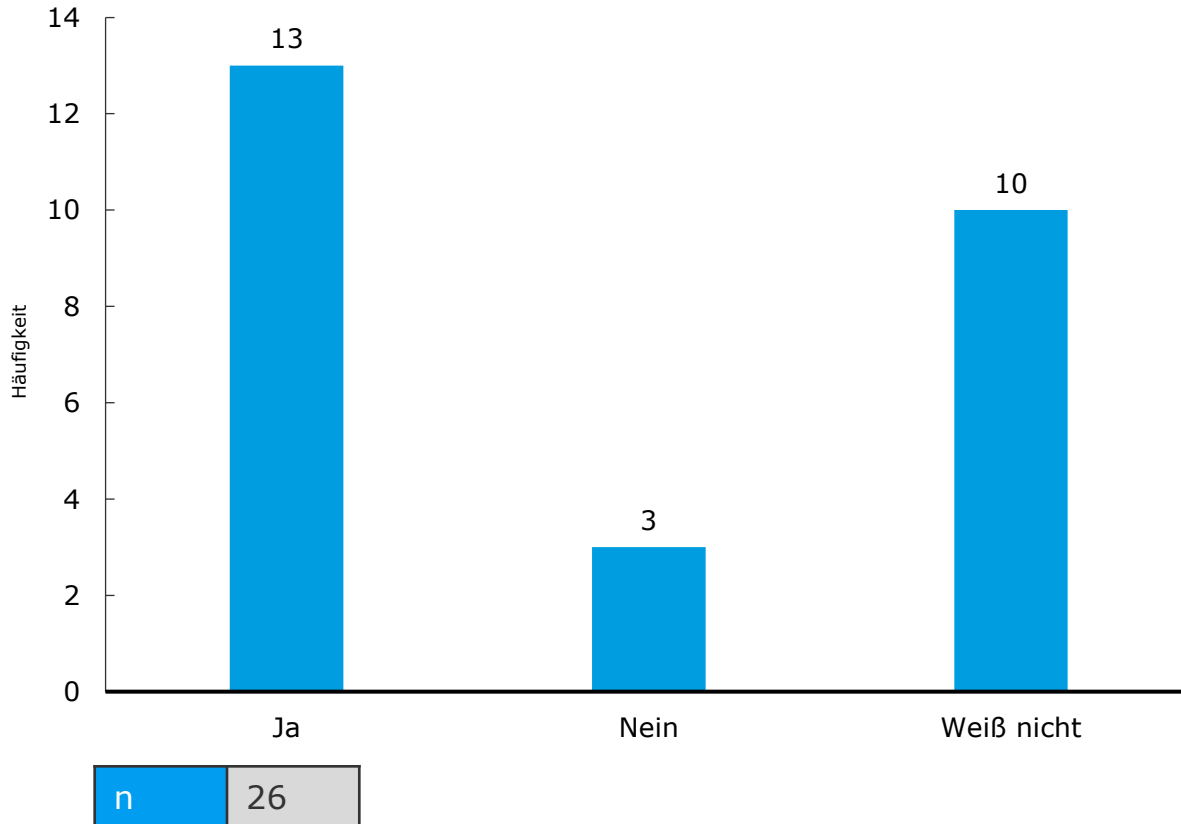


n	22
Mittelwert	1,83

# DER WUNSCH NACH WEITEREN KOOPERATIONEN BESTEHT ZU UNTERSCHIEDLICHEN ZIELEN



Wünschen Sie sich, mit anderen **Verwaltungseinheiten** im Rhein-Kreis Neuss im Bereich Kultur zu kooperieren?



## Weitere Kooperationsziele (offene Frage)

1. Denkmalschutz > Vernetzung, Fördermittelakquise (n=1)
2. Öffentlichkeitsarbeit > regelmäßiger Austausch (n=1)
3. Wirtschaft > gemeinsame Projekte (n=1)
4. Theater, Schulen > regelmäßiger Austausch und Vernetzung (n=1)
5. Öffentlichkeitsarbeit > kreisbezogene Veranstaltungen (n=1)
6. Themenbezogene Kooperationen (n=1)
7. Nutzung gem. Ressourcen (n=1)
8. Wissensaustausch (n=1)
9. Übergreifende Veranstaltungen (n=1)
10. Gemeinsamer Veranstaltungskalender (n=1)
11. Kreisweite Kooperationen zur Stärkung der Sichtbarkeit und Erreichung der Bürger\*innen (n=1)
12. Spitzenförderung im Bereich Musik (n=1)

n 13

# DIE BEFRAGTEN IN DER KULTURVERWALTUNG KOOPERIEREN MIT ANDEREN KULTURSCHAFFENDEN UND HABEN IDEEN FÜR VERTIEFUNGEN



Inwiefern arbeiten Sie **mit Kulturschaffenden** im Kreis zusammen, um kulturelle Angebote zu fördern? (offen)

1. Umsetzung gemeinsamer Projekte / Veranstaltungen (u.a. Kulturnacht Neuss) (n=6)
2. Regelmäßige Treffen (n=4)
3. Informationsaustausch (n=4)
4. Beauftragung / Buchung (n=3)
5. Beratung (n=2)
6. Wenig/eine Zusammenarbeit mit Akteuren im Kreis (n=2)
7. Arbeit in Arbeitskreisen (n=1)
8. Finanzielle Unterstützung (n=1)
9. Abwicklung Fördermittelbeantragung (n=1)
10. Kommunikation von Kulturangeboten (n=1)

n	19
---	----



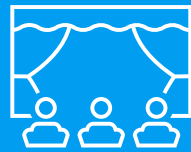
Wie könnte die Zusammenarbeit der Kulturschaffenden untereinander und die Netzwerkbildung mit dem Rhein-Kreis Neuss zukünftig befördert werden? Haben Sie Ideen? (offen)

1. Regelmäßige Netzwerkveranstaltungen (u.a. Kulturbörse, runder Tisch)(n=6)
2. Initiierung kreisweiter Projekte (n=2)
3. Künstler-Datenbank (n=2)
4. E-Mail-Verteiler (n=2)
5. Themenspezifische Arbeitsgruppen (n=1)
6. Kulturkalender (n=1)
7. Kreisweite Kulturberatung (n=1)
8. Austauschplattform (n=1)
9. Mehr Personal in den Kultureinrichtungen (n=1)
10. Gemeinsame Website / App (n=1)
11. Finanzielle Mittel für gem. Projekte und Werbeaktionen (n=1)
12. Kooperation beim Ankaufsetat zum Aufbau themenspezifischer Sammlungen (n=1)
13. Bereitstellung von Räumlichkeiten (n=1)
14. Gemeinsamer Ideenpool (n=1)
15. Zentrale Verwaltung von finanziellen Möglichkeiten (n=1)

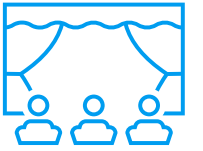
n	17
---	----

# rh ein kreis uss

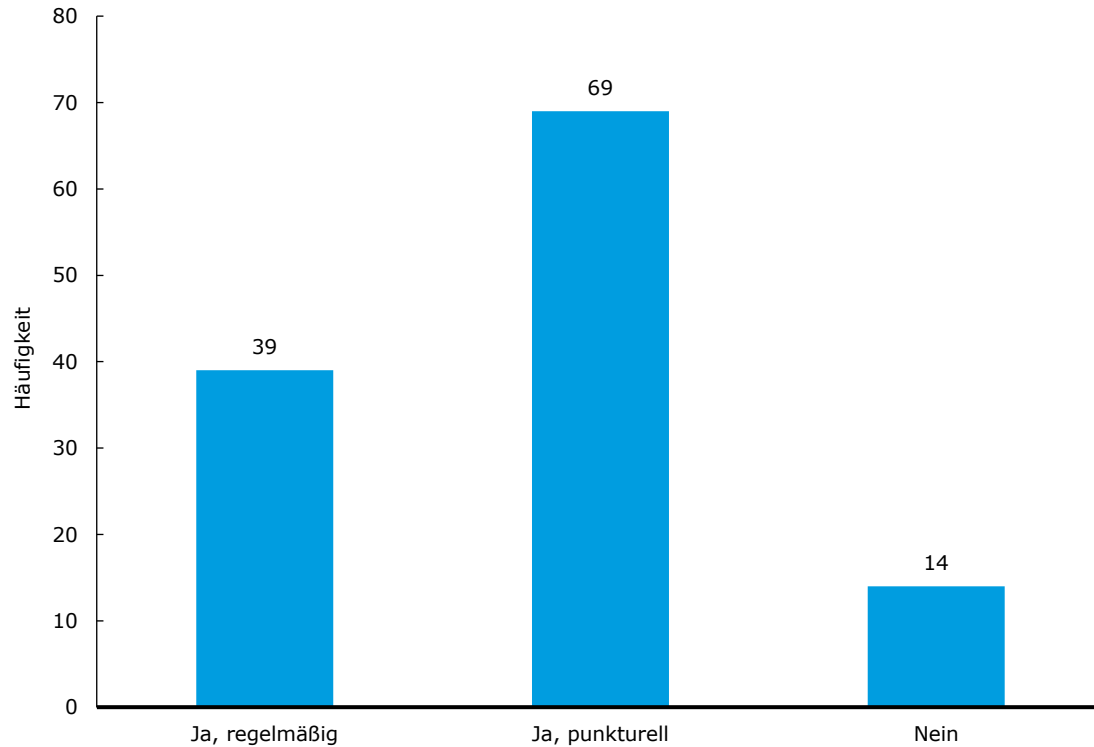
**PERSPEKTIVE DER  
KULTURSCHAFFENDEN**



# BESTEHENDE KOOPERATION ZWISCHEN DEN KULTURSCHAFFENDEN SOLLEN AUSGEBAUT WERDEN



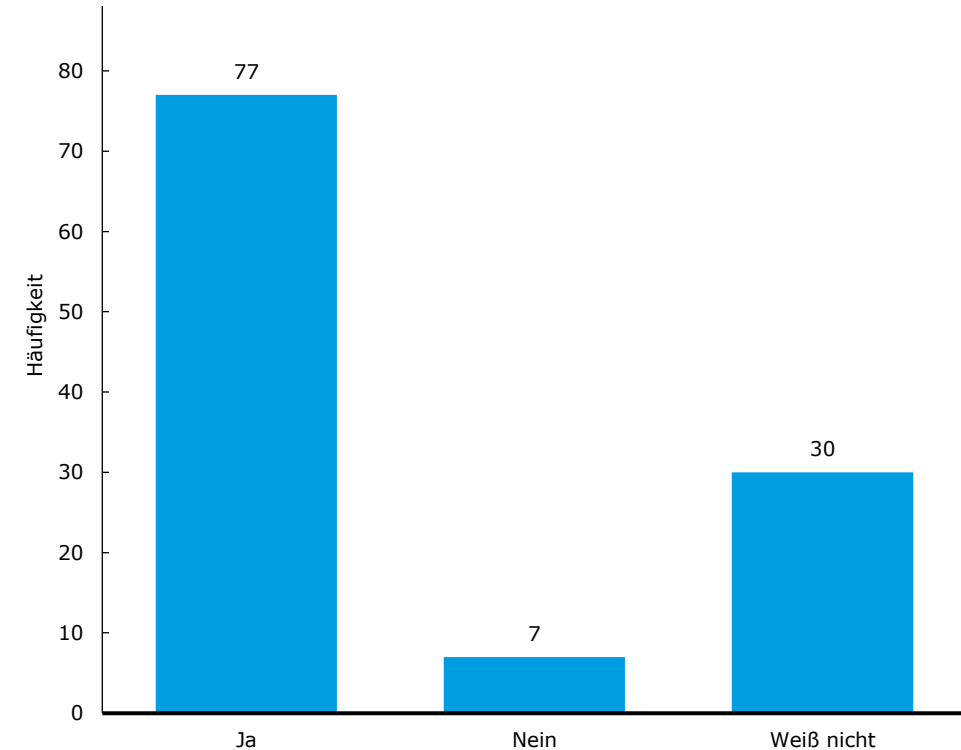
Kooperieren Sie, als **Kulturschaffende** mit anderen Kulturakteur\*innen, Initiativen, Einrichtungen oder kulturellen Institutionen vor Ort



n 122

Hinweis: „1“ = Ja, regelmäßig, „2“ = Ja, punktuell, „3“ = Nein

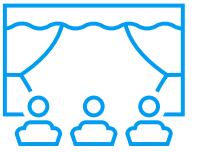
Wünschen Sie sich, über bestehende Kontakte hinaus mit **weiteren** Kulturakteur\*innen im Rhein-Kreis Neuss zu kooperieren?



n 114

Hinweis: „1“ = Ja, „2“ = Nein, „3“ = Weiß nicht

# FÜR DIE BEFRAGTEN KULTURSCHAFFENDEN BESTEHT DER WUNSCH NACH EINER WEITERENTWICKLUNG DER KOOPERATION MIT VERWALTUNG UND POLITIK



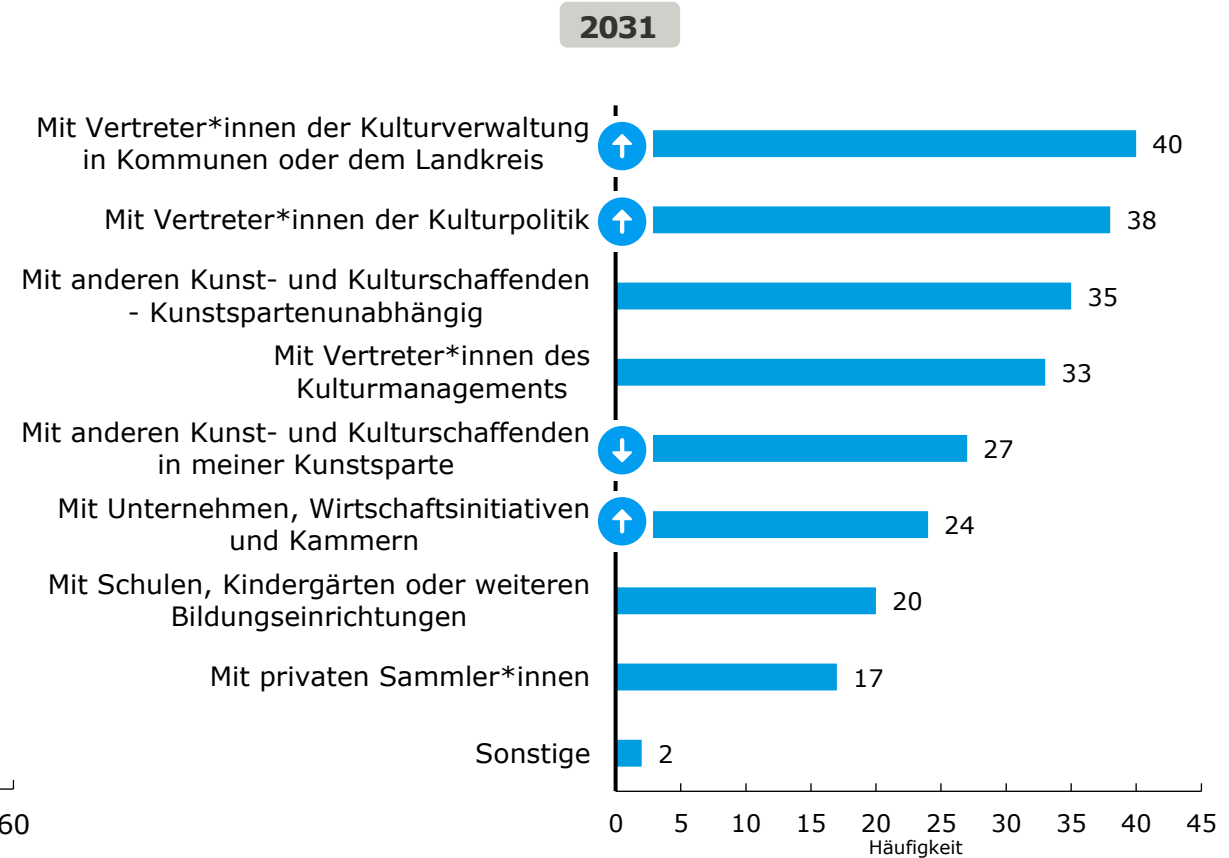
Bitte nennen Sie Ihre drei wichtigsten Kooperationspartner. (Mehrfachantworten)



n 107



Mit wem wünschen Sie sich eine stärkere Kooperation? (Mehrfachantworten)



n 75

# FOKUS: KULTURFÖRDERUNG

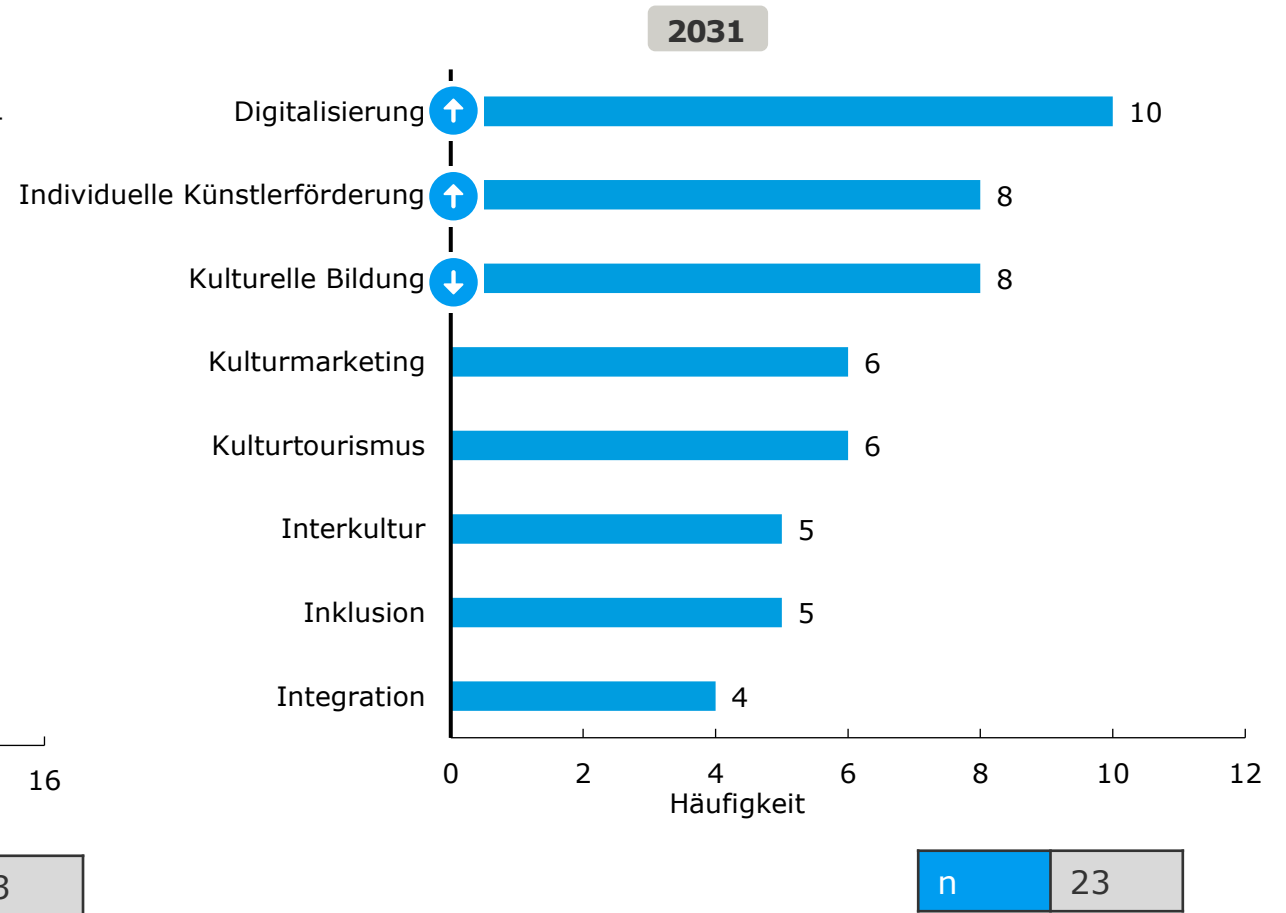


# AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE FÖRDERBEDARFE AUS SICHT DER KULTURVERWALTUNG



In welchen drei Handlungsfeldern liegen Ihrer Ansicht nach derzeit die (Investitions-) Schwerpunkte der Kulturförderung? (Mehrfachantworten)

In welchen drei Handlungsfeldern sehen Sie zukünftigen Förderbedarf? (mehrfachantworten)



# FOKUS: ZUKUNFTSTHEMEN

# DIE KULTURVERWALTUNG IST SICH ÜBER DIE ZUKÜNFTIGEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR DEN IKEP BEWUSST



Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen in Bezug auf die Kulturarbeit/-förderung in Ihrer Kommune in den nächsten Jahren? (Mehrfachantworten)

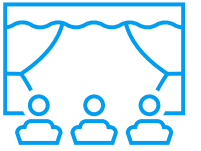


## Einordnung

- Der Standort der Befragten macht keinen Unterschied in der Benennung der Herausforderungen.
- Alle Verwaltungseinheiten – ohne regionalen Schwerpunkte – müssen gleichermaßen mit den Herausforderungen umgehen.

n 22

# DIE KULTURSCHAFFENDEN WÜNSCHEN SICH FÜR DEN IKEP...



Drei Wünsche der Kulturschaffenden für den Schwerpunkt des iKEPs (Max. drei Antworten)



## Sonstige Nennungen

- Museale Aufarbeitung der Geschichte (n=1)
- Jugendkulturförderung (n=1)
- Raumangebot zur Nutzung (n=1)
- Interessante Veranstaltungen (n=1)
- Karnevalskultur (n=1)
- Kommunale Unterstützungsmöglichkeiten (n=1)

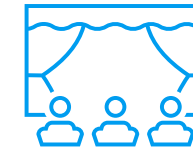
n	122
---	-----

# DIGITALISIERUNG ODER JUNGE ZIELGRUPPEN SIND KERNTHEMEN FÜR ALLE BEFRAGTEN

Was sind Ihre persönlichen Zukunftsthemen, die wir in der Kulturentwicklung im Rhein-Kreis Neuss beachten sollen? (offen)

digitalisierung  
 integration  
 leuchtturmprojekte  
 notfallpläne  
 padagogische  
 sicherung  
 spartenübergreifende  
 verfügbarkeit  
 vermittlung von  
 arbeitmarkt und strukturwandel  
 aufgreifen von aktuellen themen  
 bezahlbarkeit des kulturangebots  
 herausarbeiten von kulturellen alleinstellungsmerkmalen  
 inklusion innovative formate  
 kulturelle bildung für junge menschen  
 nachhaltigkei umweltthemen  
 musikhochschule akademie  
 unterstützungsmöglichkeiten in kontext von pandemien  
 schaffung von räumen orten der begegnung  
 der finanzierung  
 sichtbarkeit schaffen  
 zusammenarbeit von kulturakteuren  
 kostengünstigen räumlichkeiten  
 brauchtum lokaler identität

n 80



n 16

demographischer wandel  
 digitalisierung  
 erreichen einer jungen zielgruppe  
 kulturelle bildung für junge menschen kulturelle diversität  
 kulturmarketing  
 möglichkeiten für kunst und kultur im öffentlichen raum  
 nachhaltigkei und umweltthemen

**MELDEN SIE SICH GERN BEI  
FRAGEN!**